

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **14 (1909-1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Basel. Frl. E. G., Arbon. Frl. M. D., Töchterschule Basel. Frl. J. St., Flawil, Frau M. F., Steffisburg Frl. E. R., Erlenbach. Frl. E. N. B., höhere Töchterschule Zürich. Frl. M. H., Gondiswil. Frau E. S.-S., Erlach. Frau B., Kirchberg. Primarschule und Mädchensekundarschule Burgdorf.

Der wohlgefüllte Karton der Berner Sammelstelle (Fräulein Dora Steck, Sekundarlehrerin) enthielt Beiträge von: Frl. J. Sch., Bern. Familien R. in Bern und Kirchdorf. Frl. W., Thun. Primarschulen Untere Stadt, Schosshalde, Breitenrain, Sulgenbach, Kirchenfeld Bern. Neue Mädchenschule und städtische Mädchen-Sekundarschule Bern. Sekundarschule Bolligen.

Unterschule Schafhausen bei Burgdorf. Frau M. G., Hotel Eden, Zürich (von einer ehemaligen Lehrerin in Südamerika gesammelt).

Wer Vorräte hat, soll sie nicht länger sparen, sondern sofort absenden. Wer Gelegenheit hat, in der Sommerfrische etwas für unser Werk zu tun, der tue es auch. Die ersten fünf Monate dieses Jahres warfen die schöne Summe von Fr. 575 ab, womit der 15. Tausender angefangen ist, und dieses Resultat sollte doch gewiss zu eifrigem Weitersammeln ermuntern!

Vom 1. Juli an bitte ich, die Stanniolpakete zu adressieren an das Schweizerische Lehrerinnenheim, Eckhölzliweg, Bern.

Für den ganzen Juni gilt noch die Adresse:

Reichensteinerstrasse 18, Basel.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht pro Mai 1910. Bestens danke ich für die Sendungen von: Frl. M. B., Lehrerin, Anstalt Mauren (Thurgau); der Rand des Papiers darf wenigstens 1 cm betragen, denn die Marke muss ganz bleiben. Frl. von O., Sekundarlehrerin, Bolligen. Frl. J. F., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frl. E. Ae., Lehrerin, und Unterschule Habkern. Frau G.-K., Basel, Reichensteinerstrasse (gratuliere). Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach. Frl. J. B., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frau Sch., Wangen. Frl. J. H., Sekundarlehrerin, Thun. Frl. E. N. B., höhere Töchterschule, Zürich. Haushaltsschule Ralligen. Frl. G. W., Lehrerin, Zürich V. Frl. O. H., Vomero, Neapel (eine schöne Sendung Stanniol).

Bitte die Marken nicht zu lange zu sparen! Freundlichst grüsst

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Eingesandt. Eine Lehrerin sucht eine Reisegefährtin in ein Meerbad an der französischen Küste in der Nähe von Trouville. Gute und billige Verpflegung. Auf der Reise würde, je nach Wunsch, ein kleiner Aufenthalt in Paris gemacht. Die Kosten belaufen sich im ganzen auf Fr. 200. Adresse zu vernehmen bei der Redaktion.

Unser Büchertisch.

Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte an höhern Mädchenschulen von Dr. E. Mensch. III. Teil: Von der Völkerwanderung bis zum Ausgang des Mittelalters. Mk. 1. 20. V. Teil: Von der franz. Revolution bis zur Gegenwart. Mk. 1. 60. Verlag von Otto Salle, Berlin 1910.

Von dem schon früher in diesem Blatte besprochenen Geschichtswerke sind uns zwei neue Teile zugekommen. Beide haben dieselben Vorzüge der Klarheit und Anschaulichkeit, wie die frühern drei. Namentlich interessant und lehrreich

ist die Neuzeit. Die franz. Revolution ist zwar royalistisch und die deutsche Geschichte patriotisch gefärbt, doch keineswegs einseitig und tendenziös, sondern die Verfasserin bewahrt auch da, wo sie einen bestimmten politischen Standpunkt einnimmt, ihre Ruhe und Objektivität, soweit dies überhaupt möglich ist. Wertvoll sind für den Geschichtslehrer die Darstellungen aus der allerneusten Zeit: Die Verfassung des deutschen Reiches, die Parteien im Reichstage, die Entstehung des Sozialismus, die äussere und innere Politik Deutschlands unter Wilhelm I. und II., kurze Geschichte der deutschen Kolonien, der Burenkrieg, China und Japan, die russische Revolution, die Türkei. Man sieht, die Verfasserin führt uns bis in die Gegenwart hinein. Natürlich ist alles nur kurz, aber klar und übersichtlich dargestellt. Wir empfehlen das Werk nochmals aufs Wärmste.

E. G.

Für fleissige Hände. I. Teil, Anleitung und Muster zum Anfertigen von Leib- und Bettwäsche für Erwachsene von Sophie Ehninger und Julie Lutz, Lehrerinnen der Frauenarbeitsschule in Heilbronn. 6. verbesserte Auflage. Stuttgart, Verlag von Robert Lutz. Preis in eleganter Mappe M. 4.


Die fünf ersten Auflagen dieses Werkes sind vergriffen, was wohl als bester Beweis für seine Brauchbarkeit dienen mag. Sein ganz besonderer Vorzug vor allen ähnlichen Werken liegt darin, dass es eine grosse Auswahl von 64 Schnittmustern der Herren- und Damen-Leibwäsche in natürlicher Grösse, also bereits ausgeschnitten bietet, und dass an der Hand der beigegebenen gedruckten leichtfasslichen Anleitung jede Braut und Hausfrau ihre Wäsche selbst zuschneiden und anfertigen kann. Die 6. Auflage ist einer gründlichen Durchsicht unterzogen worden, manche Verbesserungen wurden hierbei gemacht und Neues hinzugefügt. Um den Anforderungen der Zeit nach „Verbesserung der Frauenkleidung“ gerecht zu werden, sind in die neue Auflage Muster sowohl als auch Anleitung zur „Reformwäsche“ aufgenommen worden, wodurch die Verfasserinnen, deren Namen und Leistungen hinlänglich bekannt und geschätzt sind, sich ein besonderes Verdienst erworben haben. Mögen sich den vielen Tausenden von „fleissigen Händen“, die die praktischen Ratschläge und Fingerzeige der Verfasserinnen sich zunutze machten, infolge der 6. Auflage noch weitere Tausende zugesellen. Das Ganze befindet sich in eleganter Mappe und kostet nur Mk. 4.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

 Dieser Nummer liegt ein Prospekt von **Johann August Eberhards** „**synonymisches**“ **Handwörterbuch der deutschen Sprache** bei, den wir ihrer Beachtung bestens empfehlen.

 Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. E. Graf, Sek.-Lehrerin, Laupenstr. 53, Bern**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern**.